

Ein barrierefreies PDF

Erstellt mit der kostenlosen Textverarbeitung von [OpenOffice](#)

OpenOffice ist meines Wissens die einzige Möglichkeit, ohne Investition in teure Software barrierefreie PDFs zu erstellen.

Dieses Dokument soll

1. diese Aussage belegen (es wurde nach der beschriebenen Methode erzeugt), und
2. die wesentlichen Schritte bei der Erstellung eines barrierefreien PDFs aufzeigen.
Dies ist kein Tutorial, sondern lediglich eine knapp gehaltene, stichwortartige Darstellung der Vorgehensweise.

Inhaltsverzeichnis

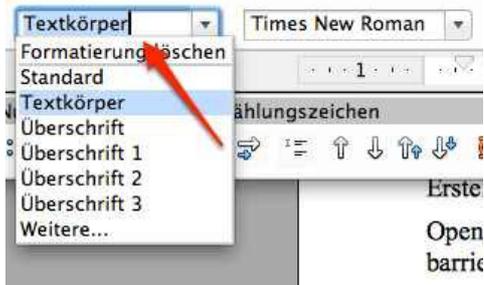
- 1 [Was ist barrierefreies PDF](#)
- 2 [Die wesentlichen Schritte bei der Erstellung](#)
- 3 [Beispiele](#)
 - 3.1 [Listen](#)
 - 3.2 [Grafiken](#)
 - 3.3 [Tabellen](#)
- 4 [Kontrolle](#)

Was ist barrierefreies PDF

Auf den Punkt gebracht: Als barrierefrei wird ein PDF bezeichnet, wenn es auch mit Hilfe assistiver Technologien – im Wesentlichen sind das Screen Reader – zugänglich ist.

Die wesentlichen Schritte bei der Erstellung

1. Das Ausgangsdokument – hier ein mit OpenOffice erstelltes Textdokument – muss semantisch korrekt strukturiert und ausgezeichnet sein.



Einfach ausgedrückt: Fett gestylter Text ist keine Überschrift! Nummerierte Textabsätze sind keine Liste! Vielmehr müssen den entsprechenden Abschnitten die jeweiligen Formate zugewiesen werden.

2. Das Dokument muss »getaggt« werden. Als »Taggen« bezeichnet man das Einfügen von Textmarken, die das Navigieren des PDF mittels Screen Reader ermöglichen.

In diesem Dokument wurden alle Überschriften getaggt.



3. Textmarken sind auch erforderlich, um ein Inhaltsverzeichnis zu erstellen. Ein Inhaltsverzeichnis ist eine Liste mit seiteninternen Sprunglinks zu den Textmarken.
4. Das Textdokument wird beim Exportieren aus OpenOffice heraus als [Tagged PDF](#), besser noch als [PDF/A-1a](#) erstellt.

Benutzeroberfläche	Verknüpfungen	Sicherheit
Allgemein	Anfangsdarstellung	
Bereich		
<input checked="" type="radio"/> Alle		
<input type="radio"/> Seiten <input type="text"/>		
<input type="radio"/> Auswahl		
Grafiken		
<input type="radio"/> Verlustfreie Komprimierung		
<input checked="" type="radio"/> Optimiert für JPEG Komprimierung		
Qualität <input type="text" value="90%"/> <input type="button" value="↑"/>		
<input type="button" value="↓"/>		
<input type="checkbox"/> Grafikauflösung verringern <input type="text" value="300 DPI"/> <input type="button" value="v"/>		
Allgemein		
<input checked="" type="checkbox"/> PDF/A-1a 		
<input checked="" type="checkbox"/> Tagged PDF		
<input type="checkbox"/> PDF Formular erzeugen		
Format für Übermittlung <input type="text" value="PDF"/> <input type="button" value="v"/>		
<input type="button" value="↑"/>		
<input type="button" value="↓"/>		
<input type="checkbox"/> Doppelte Feldnamen erlauben		
<input checked="" type="checkbox"/> Lesezeichen exportieren		
<input type="checkbox"/> Kommentare exportieren		
<input type="checkbox"/> Automatisch eingefügte Leerseiten exportieren		
<input checked="" type="checkbox"/> Standardschriften einbetten		
<input type="button" value="Exportieren"/> <input type="button" value="Abbrechen"/> <input type="button" value="Hilfe"/>		

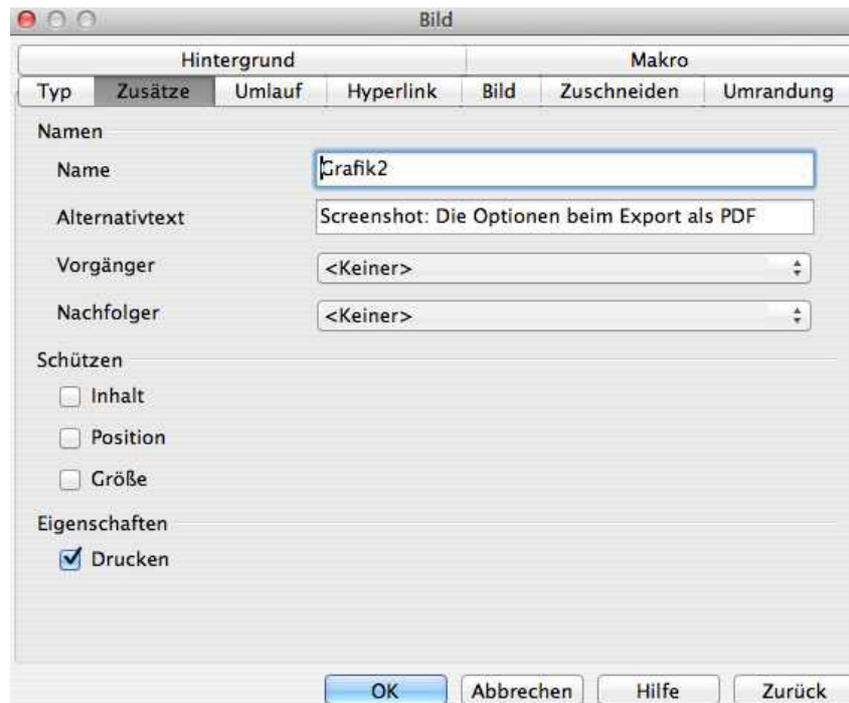
Beispiele

Listen

Dieses Dokument verwendet an mehreren Stellen nummerierte Listen und Aufzählungslisten.

Grafiken

Dieses Dokument verwendet an mehreren Stellen Grafiken.



Um Barrierefreiheit zu verwirklichen, müssen Grafiken mit Alternativtexten ausgezeichnet werden. Alternativtexte entsprechen den von HTML bekannten Alt-Attributen. OpenOffice unterstützt die Erstellung von Alternativtexten.

Tabellen

Land	Sprache	Charakter der Bewohner
Bayern	Bayrisch	Liebreizend
Österreich	dem Deutschen ähnlich	Berglerisch
Deutschland	Deutsch	Piefke

Kontrolle

Leider ist es mit OpenOffice selbst nicht möglich, zu prüfen, ob das exportierte PDF barrierefrei ist. Dazu sind weitere Schritte bzw. Programme erforderlich.

- Öffnen des erstellten PDF in Acrobat Reader, und Test mit dem kostenlosen Screen Reader [NVDA](#)
- [PAC](#), ein kostenloses Prüfwerkzeug von [Access4All](#)
Hinweis: PAC zeigt Fehler in diesem Dokuments, die mit der beschriebenen Methode nicht zu beheben sind.

